

spielen · leben · lernen



Kindertageseinrichtungen in Hardthausen

Gochsen, Kochersteinsfeld und Lampoldshausen

Impressum

1. Auflage Februar 2010

Inhaltliche Erarbeitung: Carmen Potchen
Nicole Simpfendörfer
Simone Läßle
Brigitte Vogt
Daniela Wehrbach
Anke Brögeler
Susanne Heuser

Umschlaggestaltung: Dominic Mattern, Weinsberg

Gestaltung: Carmen Potchen
Dominic Mattern

Fotos:
Titelseite: E. Arnold, pixelio
Weitere Bilder: Kindergarten Gochsen
Kindertagesstätte Kochersteinsfeld
Kindergarten Lampoldshausen

Vorwort des Trägers

Liebe Eltern,

die Kindertagesstätten in unserer Gemeinde Hardthausen sind längst wichtige Bildungseinrichtungen mit einem hohen sozialpädagogischen Anspruch.

Der für die Kindertagesstätten in Baden-Württemberg herausgegebene Orientierungsplan ist dabei Grundlage für die konzeptionelle Bildungsarbeit.

Mit dieser Broschüre soll für Sie, liebe Eltern, diese konzeptionelle Bildungsarbeit transparent und nachvollziehbar werden.

Wichtig ist uns vor allem die Partnerschaft zwischen Elternhaus und Kindertagesstätte, denn wir haben eine gemeinsame Verantwortung für die positive Entwicklung der uns anvertrauten Kinder.

Für uns steht fest: Die Kindertageseinrichtungen in Hardthausen müssen Orte sein, an denen sich die Kinder wohlfühlen, sich individuell entfalten können, ganzheitlich gefördert werden und zu einer Gemeinschaft zusammenwachsen.

Dabei gilt längst ein Wort von Leo Tolstoi:

**„Man kann ohne Liebe Holz abhacken, Ziegel formen,
Eisen schmieden.
Aber mit Menschen kann man nicht ohne Liebe
umgehen.“**

Unsere Erzieherinnen in den Kindertagesstätten in Hardthausen bringen Ihren Kindern diese Liebe entgegen, fördern sie ganzheitlich und individuell.

Die Kindertagesstätten sind Bildungshäuser, suchen die Erziehungspartnerschaft mit Ihnen, liebe Eltern, und freuen sich über die Entwicklungserfolge der Kinder, sind aber auch für jede Unterstützung durch Sie dankbar.

Ich hoffe, diese Konzeption trägt mit dazu bei, diese Erziehungspartnerschaft zu fördern, Verständnis für die sozialpädagogische Arbeit in den Kindertagesstätten zu wecken und so Ihren Kindern die besten Startmöglichkeiten für das künftige Leben zu geben.



Harry Brunnet
Bürgermeister

Vorwort der Kindergartenleiterinnen

Liebe Eltern und Interessierte,

Gemeinsam mit Ihnen tragen wir in unseren Einrichtungen Sorge für das Wohl Ihrer Kinder. In partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit Ihnen gestalten wir unsere pädagogische Arbeit entlang der Bedürfnisse der Kinder und ihrer Familien.

Wir schaffen eine Atmosphäre der Geborgenheit und des Vertrauens, damit sich Ihre Kinder und Sie als Eltern in unseren Häusern wohlfühlen.

Für unsere tägliche Arbeit sind Selbständigkeit, Toleranz, die Unterstützung eines positiven Selbstwertgefühls und Lernfreude von Kindern wichtige Aspekte, die uns in unserem Handeln leiten.

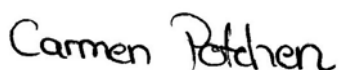
Die vorliegende Broschüre ist Ergebnis eines langen Entwicklungsprozesses in der Auseinandersetzung mit unserer pädagogischen Arbeit im Zusammenhang mit dem Orientierungsplan Baden Württemberg.

Sie gewährt Ihnen einen näheren Einblick in den pädagogischen Alltag und das Miteinander von Erwachsenen und Kindern in unseren Einrichtungen.

Für uns als Fachkräfte ist diese Broschüre Symbol eines Entwicklungsprozesses, auf dessen Grundlage wir unsere pädagogische Arbeit mit neuen Perspektiven versehen.

Wir würden uns freuen, wenn diese Broschüre Ihr Interesse weckt und Sie neugierig macht, unsere Häuser zu besuchen.

Mit herzlichen Grüßen
Die Kindergartenleitungen der Gemeinde Hardthausen



Carmen Potchen
(Kindergarten Lampoldshausen)



Daniele Wehrbach
(Kindertagesstätte Kochersteinsfeld)



Anke Brögeler
(Kindergarten Gochsen)

UNSERE EINRICHTUNGEN STELLEN SICH VOR.....	5
WAS UNS LEITET.....	7
WELCHE ZIELE WIR ANSTREBEN	8
WIE WIR ARBEITEN	9
UNSER SELBSTVERSTÄNDNIS	10
UNSERE ERFAHRUNGS- UND BILDUNGSBEREICHE	11
ALLTAG ERLEBEN.....	12
SO GEWÖHNEN WIR IHR KIND EIN	13
UNSERE ZUSAMMENARBEIT MIT ELTERN	14
UNSERE ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN FACHDIENSTEN UND INSTITUTIONEN	15
BETREUUNG, BILDUNG UND ERZIEHUNG VON KINDERN UNTER DREI JAHREN	16
REGELMÄßIGER AUSTAUSCH MIT DEM TRÄGER	16
UNSERE STANDARDS AUF EINEN BLICK.....	17
LITERATURVERZEICHNIS	18

Unsere Einrichtungen stellen sich vor

Die Gemeinde Hardthausen hat drei Kindertages-einrichtungen in ihrer Trägerschaft. Die Fachkräfte sind bestrebt, ihre pädagogische Arbeit in inhaltlicher und organisatorischer Hinsicht gemeinsam weiterzuentwickeln.

Ortsteil Gochsen

Kindergarten Gochsen
Haaggasse 15
74239 Hardthausen
Tel.: 07139/ 37 79
E-Mail: kiga-gochsen@gmx.de



Der Kindergarten Gochsen hat zwei Verlängerte Öffnungszeit Gruppen für 50 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren und eine Kleinkindgruppe für 6 Kinder im Alter von 2 bis 3 Jahren.

Der Kindergarten bietet 2 Öffnungszeiten an:

Regelöffnungszeit:

Montag bis Freitag: 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Montag bis Donnerstag: 13:30 Uhr bis 16:00 Uhr

Verlängerte Öffnungszeit:

Montag bis Freitag: 7:30 bis 13:30 Uhr

Die Kinder werden von einer Kindergartenleitung und qualifizierten Fachkräften begleitet und gefördert.

Ortsteil Kochersteinsfeld

Kindertageseinrichtung Kochersteinsfeld
Pfahlgasse 9
74239 Hardthausen
Tel.:07139/ 86 64
E-Mail: kitakof@gmx.de



Die Kindertageseinrichtung Kochersteinsfeld hat eine Regelgruppe und eine altersgemischte Gruppe für 53 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren und eine Kleinkindgruppe für 10 Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren.

Die Kindertageseinrichtung bietet 3 Öffnungszeiten an:

Regelöffnungszeit:

Montag bis Freitag: 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Montag bis Donnerstag: 13:30 Uhr bis 16:00 Uhr

Verlängerte Öffnungszeit:

Montag bis Freitag: 7:45 bis 13:00 Uhr
Und zwei frei wählbare Nachmittage von
Montag bis Donnerstag: 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Ganztagesbetreuung:

Montag bis Freitag: 7:00 bis 17:00 Uhr

Die Kinder werden von einer Kindergartenleitung und qualifizierten Fachkräften begleitet und gefördert.

Ortsteil Lampoldshausen

Kindergarten Lampoldshausen

Brückenstr. 8

74239 Hardthausen

Tel.:07139/ 45 45 08

E-Mail: kindergarten_lampoldshausen@yahoo.de

Der Kindergarten Lampoldshausen hat eine altersgemischte Gruppe und eine Kleingruppe für 31 Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren.

Der Kindergarten bietet 2 Öffnungszeiten an:

Regelöffnungszeit:

Montag bis Freitag: 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Montag bis Donnerstag: 13:30 Uhr bis 16:00 Uhr

Verlängerte Öffnungszeit:

Montag bis Freitag: 7:30 bis 12:45 Uhr

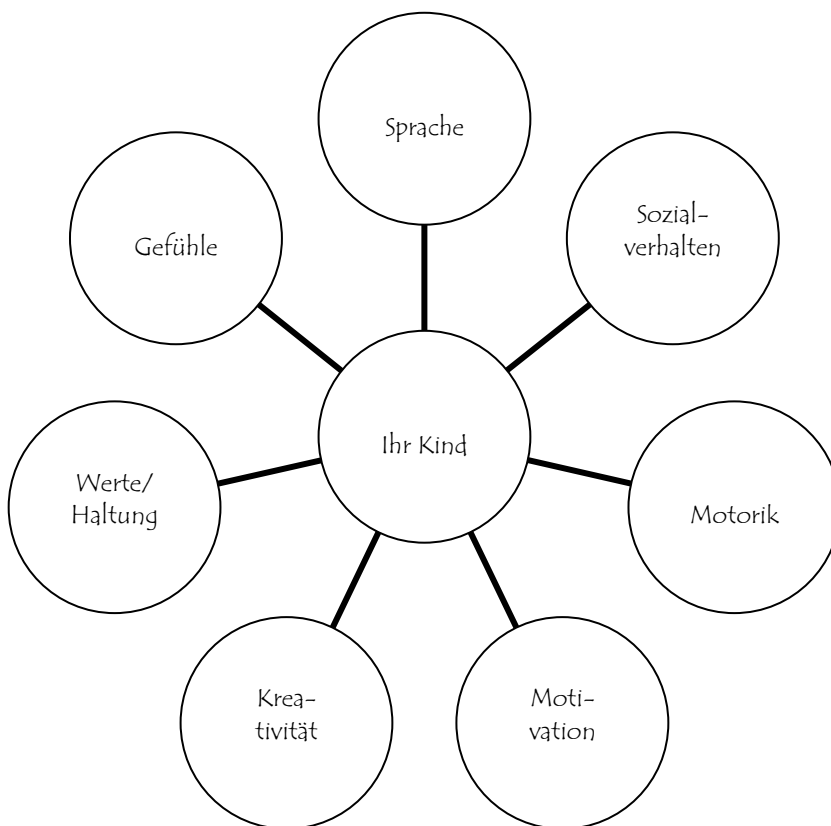
Und zwei frei wählbare Nachmittage von

Montag bis Donnerstag: 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Die Kinder werden von einer Kindergartenleitung und qualifizierten Fachkräften begleitet und gefördert.

Was uns leitet

- Jedes Kind und jede Familie sind einmalig und unverwechselbar.
- Jedes Kind ist von Geburt an zur Selbstbildung befähigt.
- Jedes Kind lernt durch Spielen.
- Jedes Kind braucht andere Erwachsene und Kinder zum Lernen.
- Jedes Kind braucht sichere Bindungen als Voraussetzung für Bildung.
- Jedes Kind lernt ganzheitlich:



- Jedes Kind braucht Wertschätzung und Anerkennung.
- Jedes Kind benötigt vielfältige und anregende Materialien zur Auseinandersetzung mit seiner Umwelt.

Welche Ziele wir anstreben

- Dass Ihr Kind ein positives Bild von sich selbst aufbauen und selbständig handeln kann.
- Dass Ihr Kind seine individuelle Persönlichkeit weiterentwickelt und eigene Entscheidungen trifft.
- Dass Ihr Kind respektvoll und achtsam mit sich und anderen umgeht und Verantwortung für sich und seine Umwelt übernimmt.
- Dass Ihr Kind in allen Entwicklungsbereichen Fortschritte macht.
- Dass Ihr Kind mit Freude und Engagement lernt.

Wie wir arbeiten

Alle Kinder sind in Stammgruppen eingeteilt. Damit hat jedes Kind mindestens zwei Bezugserzieherinnen. Durch Rituale und andere Maßnahmen gewährleisten wir, dass jedes Kind sich zu seiner Stammgruppe zugehörig fühlt: zum Beispiel im Morgenkreis stellen die Kinder fest, welche Kinder da sind und welche Kinder fehlen.

Wir legen Wert darauf, dass Ihr Kind jeden Tag mindestens 2 Stunden Freispielzeit hat, in denen es seinem eigenen Spiel- und Zeitrhythmus folgen kann. Dabei ist es uns wichtig, dass Ihr Kind neben dem eigenen Zeitrhythmus auch den Spielpartner, das Spielmaterial und den Spielort selbst wählen kann.

Angebots- und projektorientierte Arbeit finden sowohl in der Kleingruppe als auch in der Stammgruppe statt. Diese werden ergänzt durch gruppenübergreifende Angebote.

Wir schauen genau hin, um herauszufinden, welche Lernthemen (Interessen) Ihr Kind hat. Auf dieser Grundlage planen wir dann Maßnahmen zur weiteren Förderung Ihres Kindes.

Unser Beobachtungskonzept basiert auf:

- Der Entwicklungsbeobachtung „Grenzsteine der Entwicklung“ nach Michaelis, Haas/Laewen.
- und der Bildungsbeobachtung „Lerngeschichten“ nach Margarete Carr.
- Jedes Kind hat ein Portfolio.

Die Entwicklungsbeobachtung wird 1 x im Jahr durchgeführt und gibt der Erzieherin wertvolle Hinweise, ob die Entwicklung Ihres Kindes positiv verläuft. Nicht jede Entwicklung verläuft störungsfrei. Lässt die Auswertung auf einen weiteren Förderbedarf schließen, werden Sie als Eltern darüber informiert. In diesem Fall ist eine Überprüfung der Entwicklung durch einen Kinderarzt oder einen anderen Fachdienst erforderlich.

Die Bildungsbeobachtung „Bildungs- und Lerngeschichten“ geben Aufschluss über das besondere Lerninteresse und die Stärken Ihres Kindes. Pro Jahr werden 2-5 Beobachtungen mit Ihrem Kind durchgeführt. Auf dieser Grundlage erhält Ihr Kind weitere Impulse und Herausforderungen zur Lernunterstützung.

Die Beobachtungen werden im Team ausgewertet.

In den Entwicklungsgesprächen mit Ihnen als Eltern, dienen die Beobachtungen als Grundlage zum Austausch für die weitere Förderung Ihres Kindes.

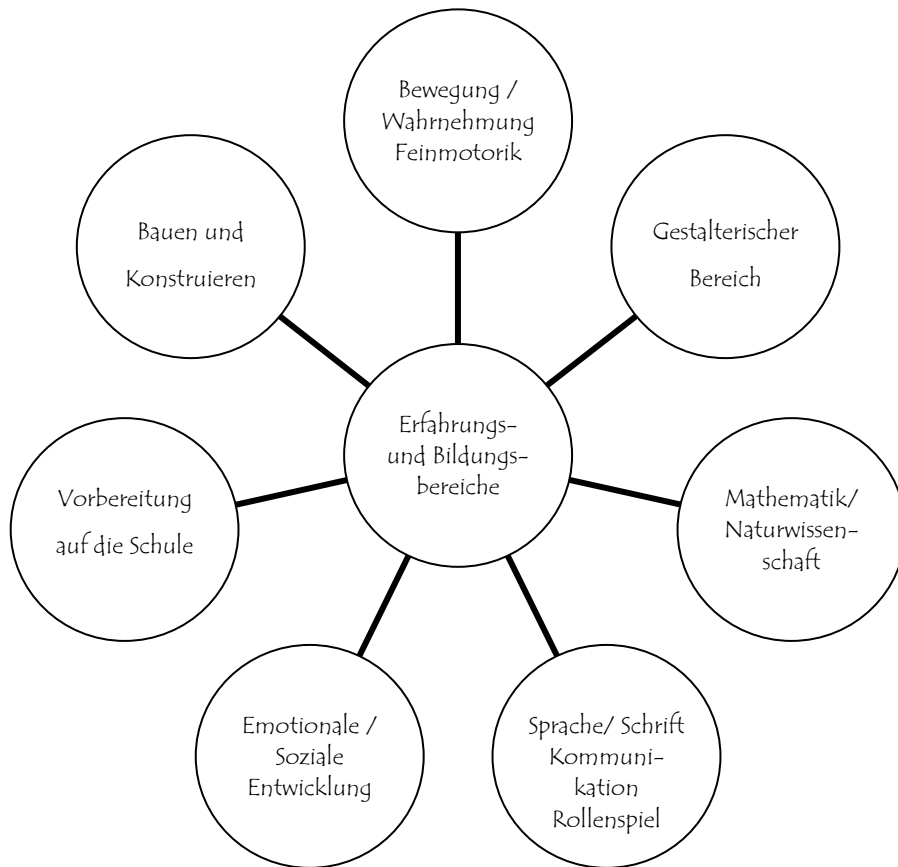
Das Portfolio dient dazu, die Lern- und Entwicklungsschritte Ihres Kindes über die Kindergartenzeit zu dokumentieren. Viele Lernprozesse werden über Fotos für Ihr Kind und für Sie als Eltern festgehalten. Ihr Kind wird aktiv in die Portfolioarbeit einbezogen.

Unser Selbstverständnis

Wir ermöglichen:

- Dass Ihr Kind sein Wissen in Bezug zu seinem Lebenszusammenhang erweitern kann, wie zum Beispiel beim Projekt „Unser Dorf“.
- Dass christlich geprägte Werte, zum Beispiel durch unser Vorbild, erlebbar und lebbar gemacht werden.
- Dass die Kinder während dem Freispiel Unterstützung, Impulse und Herausforderungen für ihr Lernen bekommen.
- Dass durch Raum- und Materialgestaltung inhaltliche Vielfalt gewährleistet wird.
- Dass nicht zuletzt jedes Kind Zuwendung und Aufmerksamkeit bekommt.

Unsere Erfahrungs- und Bildungsbereiche



Alltag erleben

Der Tagesablauf gliedert sich grundsätzlich in folgende Abschnitte:

- Begrüßung und Ankommensphase
 - Freispiel mit freiem Vesper / Garten
 - Morgenkreis mit Erzählrunde
 - Angebote
 - Stammgruppenangebot
 - Verabschiedung / Abholphase
-

Tagesbetreuung Kochersteinsfeld:

- Mittagessen / Mittagsruhe
-
- Nachmittags Freispiel und Zeit für Einzel- und Kleingruppenförderung

So gewöhnen wir Ihr Kind ein

Die Zusammenarbeit mit Ihnen, liebe Eltern, ist uns in besonderem Maße wichtig. Sie sind die wichtigsten Bezugspersonen Ihres Kindes. Sie kennen die Vorlieben, Abneigungen, Gewohnheiten und eventuell auch Ängste.

Wir, als die zukünftigen Bindungspersonen Ihres Kindes, möchten durch das an uns weitergegebene Wissen den Übergang von Familie in die Kindertageseinrichtung so angenehm und fließend wie möglich für das Kind gestalten.

Dafür benötigen wir eine gute Ihnen, die von Vertrauen, guten Miteinander geprägt ist.

Wir gewöhnen die Kinder nach von INFANS ein.

Das INFANS-Konzept:

- Bezieht die Eltern als
- Richtet die Eingewöhnzeit Persönlichkeit Ihres
- Ist verabschiedungsbewusst verabschieden sich für das Kind deutlich wahrnehmbar).

„Ohne Eltern geht es nicht“

Zusammenarbeit mit Offenheit und einem

dem Berliner Konzept

sichere Basis ein.

nach der individuellen Kindes.

(die Eltern

Ziel der sanften Eingewöhnung ist es, dass das Kind nach einer individuell gestalteten Eingewöhnungszeit eine sichere Bindung zur Erzieherin aufbaut.

Dies ist die Voraussetzung dafür, dass das Kind während der Kindergartenzeit zulässt, dass die Erzieherin anstelle der Mutter seine Bedürfnisse erfüllen darf.

Die Gestaltung der Eingewöhnung wird jeden Tag mit Ihnen als Eltern neu besprochen; dabei werden das Verhalten und das Befinden Ihres Kindes berücksichtigt.

Es ist uns wichtig, dass Sie sich als Eltern auf dieses Eingewöhnungsmodell einlassen, da eine sanfte Eingewöhnung die Voraussetzung dafür ist, damit Ihr Kind sich neuen Personen und neuen Lerninhalten zuwenden kann.

Weitere Informationen zur Eingewöhnung entnehmen Sie bitte unserem „Eingewöhnungsflyer“. Selbstverständlich werden Sie im Aufnahmegespräch über die Bedeutung und das Vorgehen in der Eingewöhnung informiert.

Unsere Zusammenarbeit mit Eltern

„Sie als Eltern kennen Ihre Kinder immer am Besten.“

Qualitativ gute pädagogische Arbeit geht nur in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit Ihnen als Eltern.

Unsere Stationen zur Umsetzung der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit Ihnen sind:

- Aufnahmegespräche
- Tür- und Angelgespräche
- Eingewöhnungsgespräche
- Entwicklungsgespräche
- Elternbeiratssitzungen
- Elterninformationen (Elternbriefe, Pinnwand, ...)
- Informationse Elternabend mit Elternbeiratswahl
- Themenbezogene Elternabende
- Hospitationen im Kindergartenalltag
- Ihre Mitwirkung und Unterstützung bei Projekten und Aktionen
- Feste

Hinweise, Anregungen und Kritik helfen uns dabei, die Qualität unserer Arbeit kontinuierlich zu verbessern.

Unsere Zusammenarbeit mit anderen Fachdiensten und Institutionen

Die Vernetzung mit anderen Schulen, Fachdiensten und Kooperationspartnern ist für uns obligatorisch. Nur so ist für uns die Sicherung der Qualität unserer pädagogischen Arbeit möglich.

Mit folgenden Schulen arbeiten wir zusammen:

- Grundschulen von Hardthausen
- Fachschulen für Sozialpädagogik
- Grundschulförderklasse
- Förderschulen

Mit folgenden Fachdiensten/Ärzten arbeiten wir zusammen:

- Kinderärzte
- Beratungsstelle für Familie und Jugend des Landratsamtes
- Logopäden
- Ergotherapeuten
- Psychomotorikgruppe
- Heilpädagogische Eingliederungshilfen
- Allgemeiner Sozialer Dienst (Jugendamt)

Mit folgenden Berufsgruppen arbeiten wir zusammen:

- Evangelische Kirche
- Polizei
- Feuerwehr
- Zahnarzt
- Deutsches-Rotes-Kreuz (DRK)
- Musikschule

Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern unter drei Jahren

Siehe gesondertes Konzept zur Aufnahme von Kindern unter 3 Jahren.

Regelmäßiger Austausch mit dem Träger

Alle drei Einrichtungen stehen im regelmäßigen Austausch mit dem Träger.

Unsere Standards auf einen Blick

Sie können von uns erwarten:

- Sanfte Eingewöhnung nach dem INFANS-Konzept.
- Jährliche Entwicklungsgespräche.
- Beobachtung und Dokumentation der Lernprozesse Ihres Kindes und Portfolio.
- Vorbereitung auf die Schule.
- Umsetzung der Entwicklungsbereiche: Bewegung/Wahrnehmung
Gestalterischer Bereich
Bauen und Konstruieren
Mathematik/naturwissenschaftliche Grunderfahrungen
Sprache, Schrift, Kommunikation
Emotionale/soziale Entwicklung
- Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern unter drei Jahren.
- Förderung Ihres Kindes in Kleingruppen.
- Förderung von phonologischer Bewusstheit durch das „Würzburger Trainingsprogramm“.
- Mindestens 2-stündige Freispielzeit am Vormittag.
- Zusammenarbeit mit Schulen, Fachdiensten und anderen Berufsgruppen.

Literaturverzeichnis

- Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg (2006): Orientierungsplan.
Weimar, Basel: Beltz Verlag
- Andres, Beate; Laewen, Hans Joachim (2006):
Arbeitshilfe für Bildung und Erziehung in Kindertageseinrichtungen.
KVJS
- Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (2006):
Bildung sichtbar machen.
Weimar, Berlin: Verlag das Netz
- Groot-Wilken, Bernd; Warda, Leslie (2007):
Entwicklungsgespräche in Kindergarten und KiTa.
Freiburg im Breisgau: Verlag Herder GmbH
- Krok, Göran/Lindewald, Maria (2005):
Portfolios im Kindergarten – Das schwedische Modell.
Mühlheim an der Ruhr: Verlag an der Ruhr
- Laewen, Hans Joachim; Andres, Beate (2002):
Bildung und Erziehung in der frühen Kindheit.
Weimar, Berlin, Basel: Beltz Verlag
- Konzeption der Kinderkrippe Kochersteinsfeld